

STIFTUNG
BUNDESPRÄSIDENT-
THEODOR-HEUSS-
HAUS

Jahresbericht 2013



Inhalt

- 05 | Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 07 | Die Stiftung im Berichtsjahr 2013
- 13 | Programm 2013
- 25 | Publikationen 2013
- 26 | Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 32 | Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe
- 34 | Theodor-Heuss-Haus
- 38 | Archiv, Bibliothek und Dokumentation
- 41 | Gremien
- 42 | Personal
- 44 | Einnahmen und Ausgaben 2013
- 45 | Errichtungsgesetz der Stiftung



Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Die Demokratie in Deutschland verdankt ihm viel: Als Schriftsteller und Journalist, als Hochschullehrer und Verfassungsvater, als Politiker und erster Bundespräsident steht Theodor Heuss (1884–1963) für eine freiheitliche und humane politische Tradition. Die überparteiliche Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert an das Leben und Wirken dieses Mannes in einem von Umbrüchen und Katastrophen gezeichneten Jahrhundert.

Darüber hinaus betreibt die Stiftung zeitgeschichtliche Forschung und politische Bildung. Sie lädt dazu ein, über die Demokratie in Deutschland nachzudenken. Diese Demokratie blickt auf eine verschlungene Geschichte zurück, auf Um- und Abwege, auf Niederlagen und Triumphe. Die Stiftung ruft diese Geschichte in Erinnerung und fragt nach den historischen Grundlagen unserer Gegenwart. So bietet die Stiftung Orientierung in einer Zeit beschleunigten Wandels – jenseits der kurzatmigen Schlagworte.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus wurde am 27. Mai 1994 vom Deutschen Bundestag als eine öffentlich-rechtliche Stiftung der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Am 29. November 1996 nahm die Stiftung in Stuttgart ihre operative Arbeit auf. Im Mittelpunkt der Arbeit steht zum einen das Leben und Werk des ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, zum anderen erforscht die Stiftung ausgewählte Aspekte der deutschen Zeitgeschichte.

Theodor Heuss im Spannungsfeld von Forschung und Erinnerung

Theodor Heuss hat als demokratischer Politiker, als einer der Väter des Grundgesetzes und als erster Bundespräsident wesentlich dazu beigetragen, dass sich im Deutschland des 20. Jahrhunderts neben den extremen Ideologien auch eine freiheitlich-demokratische Tradition ausbilden konnte. Wie kaum ein anderer steht Heuss für die südwestdeutsche Linie dieser Tradition, die sich entlang seiner Biografie über tiefgreifende historische Zäsuren hinweg vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik verfolgen lässt. Als erstem Staatsoberhaupt nach der nationalsozialistischen Diktatur fiel Heuss die schwierige Aufgabe zu, das demokratische Deutschland nach innen und außen zu festigen und glaubwürdig zu repräsentieren.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert auf vielfache Weise an das Wirken von Heuss. In den Stiftungsräumen stehen der interessierten Öffentlichkeit der umfangreiche *Nachlass* von Theodor Heuss sowie eine *Bibliothek* zur Verfügung, die sowohl Heuss' vollständiges publizistisches Œuvre als auch Literatur zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts umfasst. Auf der Grundlage des Nachlasses sowie zahlreicher weiterer Archivüberlieferungen erarbeitet die Stiftung die auf insgesamt 20 Bände angelegte *Stuttgarter Ausgabe* der Briefe, Reden, Schriften und Gespräche von Theodor Heuss. Darüber hinaus erforscht die Stiftung Einzelaspekte aus dem Leben von Heuss, die als Elemente einer künftigen, umfassenden Biografie in den Publikationsreihen der Stiftung und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.



Von den Ergebnissen der Heuss-Forschung profitiert nicht zuletzt das wichtige öffentliche Forum zur Auseinandersetzung mit Theodor Heuss und seiner Zeit, das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart. In Heuss' letztem Domizil erwarten den Besucher drei authentisch rekonstruierte Wohnräume, eine ständige Ausstellung, die anhand von rund 700 Exponaten über Leben und Werk des ersten Bundespräsidenten im historischen Kontext informiert, sowie kleinere thematische Sonderausstellungen zu ausgewählten Themen der deutschen Zeitgeschichte.

Zeitgeschichtliche Forschung und historisch-politische Bildung

Bei den Forschungen zur Zeitgeschichte stehen Themen und Fragestellungen im Vordergrund, die geeignet sind, in den historisch-politischen Debatten der Gegenwart Orientierung zu bieten. Schwerpunkte der Arbeit bilden – neben der Heuss-Forschung – die Demokratie- und Verfassungsgeschichte im 20. Jahrhundert, Aspekte der politischen Kultur, die Rolle des Staatsoberhauptes bzw. des Bundespräsidenten, die Geschichte des Bildungsbürgertums und der Intellektuellen, das Verhältnis von Demokratie und Ästhetik sowie Formen populärer Geschichtsschreibung in Deutschland. Unterstützt von einem Beirat aus Historikern, Politologen und Museumsfachleuten greift die Stiftung diese Themen in ihren wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen auf: dem Theodor-Heuss-Kolloquium, den Seminaren und Workshops zur historisch-politischen Bildung, den öffentlichen Vorträgen sowie den kulturellen Veranstaltungen im Theodor-Heuss-Haus. Die Ergebnisse der Arbeit werden der Öffentlichkeit in drei Publikationsreihen zugänglich gemacht: in der Wissenschaftlichen Reihe, in der Kleinen Reihe sowie in der Stuttgarter Ausgabe.



Theodor Heuss

Die Stiftung im Berichtsjahr 2013

Im Zeichen des Gedenkens: Mehr Bürgergesellschaft wagen

Einen besonderen Moment durfte die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus am späten Nachmittag des 12. Dezember 2013 auf dem Stuttgarter Waldfriedhof erleben. Dort sprach Bundespräsident *Joachim Gauck* am Grab von Theodor Heuss zu dessen 50. Todestag vor einer kleinen Schar geladener Gäste. Gauck war soeben von der Trauerfeier zu Ehren von Nelson Mandela aus Südafrika zurückgekehrt und würdigte nun, während sich in der Dämmerung der Herbstnebel über das bewaldete Gelände senkte, seinen ersten Vorgänger im höchsten Staatsamt. Ebenfalls anwesend waren der baden-württembergische Innenminister *Reinhold Gall*, Stuttgarts Oberbürgermeister *Fritz Kuhn*, der designierte FDP-Vorsitzende *Christian Lindner*, Angehörige der Familie *Heuss*, Vertreter der Medien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung. Keiner der Redner bemühte die abgegriffenen Formeln des Gedenkens, jeder verlieh auf seine Weise der Person des ersten Bundespräsidenten Kontur.

Ganz anders der Abend des 12. Dezember, als der Bundespräsident auf Einladung der Stiftung und der Universität Stuttgart vor über 800 Gästen im Großen Hörsaal der Universität die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung hielt. Nicht das stille Gedenken, sondern die öffentliche Reflexion über die Demokratie in Deutschland stand nun im Vordergrund. „Mehr Bürgergesellschaft wagen“ – mit diesem Titel hatte Joachim Gauck seine Überlegungen überschrieben und damit auf Willy Brandts berühmtes Diktum „Mehr Demokratie wagen“ aus dessen Regierungserklärung vom Herbst 1969 angespielt. Doch die Vorlesung des Bundespräsidenten mündete nicht in einem flammenden Appell zur Reform, sondern lud, dem Anlass entsprechend, zu einer Besinnung über die Vor- und Nachteile der repräsentativen



Demokratie ein. Gauck trat mit Nachdruck für die repräsentative, parlamentarische Demokratie ein, wie sie das Grundgesetz für den Bund kodifiziert. Zugleich aber bedürfe die parlamentarische Demokratie des kreativen Impulses einer aktiven und kritischen Bürgergesellschaft. Mit seiner emphatischen Verteidigung der repräsentativen Demokratie gegenüber Forderungen nach neuen Elementen direkter Demokratie auf Bundesebene lag das Staatsoberhaupt ganz auf der Linie jenes Mannes, dessen Gedenken die Vorlesung gewidmet war. Die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung am 12. Dezember 2013 markierte zweifelsohne den Höhepunkt des Programmjahres.

Bereits im Sommer hatte Joachim Gauck die fünf Politikergedenkstätten des Bundes dazu eingeladen, sich am 30. und 31. August mit Programmbeiträgen am Bürgerfest des Bundespräsidenten im Garten des Schlosses Bellevue zu beteiligen. Im Unterschied zu seinen Vorgängern, die ein illustres Sommerfest mit allerlei Prominenz zu veranstalten pflegten, legte Gauck Wert auf die Präsenz der Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig und ehrenamtlich um das Land verdient gemacht hatten. Ihre Leistung galt es auf dem Bürgerfest zu würdigen. Die Stiftung hat im Garten von Bellevue mit einer Serie von Lesungen aus dem Briefwechsel von Theodor Heuss mit der Bevölkerung demonstriert, dass die Idee des bürgernahen Präsidenten in der Bundesrepublik in einer nicht ganz beiläufigen Tradition steht.

Programmschwerpunkt „Demokratie in der Krise“

Joachim Gaucks Lektion in Sachen Demokratie passte zu dem Programmschwerpunkt, den die Stiftung seit Herbst 2012 unter dem Titel „Demokratie in der Krise“ aufgelegt hat. In Podiumsgesprächen und Vorträgen fragten wir nach dem gegenwärtigen Zustand der Demokratie in der Bundesrepublik im Lichte eines spätestens seit Ausbruch der Finanzkrise vorherrschenden Krisendiskurses. So diskutierten am 21. März Bundesinnenminister a.D. *Gerhart Baum* und der Staatsrechtler *Otto Depenheuer* auf dem Podium des Theodor-Heuss-Hauses über das Thema „Bürgerrechte in der Krise“; am 14. Mai standen zwischen *Siegfried Schiele* und *Martina Weyrauch* kontroverse Ansätze der politischen Bildung zur Debatte. Das Verhältnis von Demokratie und Ökonomie im Zeichen von Globalisierung, digitalem Finanzkapitalismus und Staatsschuldenkrise beschäftigte den Ökonomen *Peter Bofinger* im Gespräch mit der Publizistin *Ursula Weidenfeld* am 5. Juni, während der Europa-Abgeordnete *Gerald Häfner* sich mit dem Staatsrechtler *Rupert Scholz* über die Frage auseinandersetzte, inwieweit neue Partizipationsformen angezeigt sind, die über das gewohnte Procedere der parlamentarischen Demokratie hinausgreifen.

▼ v.l. Wolfgang Gerhardt, Reinhold Gall, Joachim Gauck, Christian Lindner u. Fritz Kuhn auf dem Waldfriedhof

▼ Joachim Gauck



Insgesamt ließen die Diskussionen ein weitaus differenzierteres Bild erkennen als es das aktuelle Schlagwort von der „Postdemokratie“ nahelegt. Dies haben auch die beiden Rückblenden in die Geschichte der Bundesrepublik (*Thomas Mergel*: „Verkaufen wie Zahnpasta? Wahlkampf und demokratische Kultur in der Bundesrepublik“ am 4. Juli) sowie in die Weimarer Republik (*Bernd Braun*: „Unterschätzte Krisenmanager? Die Reichskanzler der Weimarer Republik“ am 25. September) erwiesen: Die Demokratie in Deutschland unterlag, so der Tenor, im 20. Jahrhundert einem fundamentalen Strukturwandel, der stets in Begriffen der Krise wahrgenommen und zur Sprache gebracht wurde. Einen Anlass zur Selbstzufriedenheit bietet eine solche Diagnose freilich nicht.

Die sechs Veranstaltungen aus unserer Reihe „Demokratie in der Krise“, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Stiftung geplant und moderiert wurden, können als Audio-Mitschnitte auf der Homepage der Stiftung nachverfolgt werden.

Zeitgeschichtliche Forschung

Seit 2003 erarbeitet die Stiftung eine wissenschaftliche Auswahledition der Briefe von Theodor Heuss – ein veritables Großprojekt angesichts



eines Textkorpus von rund 60.000 überlieferten Briefen. Heuss gehörte zu den großen Briefschreibern des 20. Jahrhunderts, in dessen Korrespondenz sich die schweren Verwerfungen dieses Säkulum aus der Perspektive eines Demokraten und Zeitgenossen spiegeln. Für Historikerinnen und Historiker ist ein solcher Quellenbestand von erheblichem Wert. Unterstützt von einer Reihe großzügiger Spender hat die Stiftung bis 2012 sechs Bände mit den Briefen aus der Zeit zwischen Kaiserreich und früher Bundesrepublik vorgelegt. Im Herbst 2013 ist der Band „Der Bundespräsident. Briefe 1954 bis 1959“ erschienen, der, herausgegeben von *Ernst Wolfgang Becker*, *Martin Vogt* und *Wolfram Werner*, die wichtigsten Briefe aus Heuss' zweiter Amtszeit als Bundespräsident dokumentiert. Die Briefe lassen etwa erkennen, wie sich Heuss mit dem Thema der Wiederbewaffnung der Bundesrepublik auseinandergesetzt hat und wie er den immer offenkundiger werdenden Tendenzen zu einer öffentlichen Verkitschung seiner Person entgegentrat. In Zusammenarbeit mit dem Verlag Walter de Gruyter und dem Bundespräsidialamt hat die Stiftung den Band am 20. November an jenem Ort präsentiert, der dafür wie kein anderer geeignet scheint: in der Villa Hammerschmidt, dem Bonner Amtssitz des Bundespräsidenten. Von dort aus hat Heuss, meist zu später Stunde, das Gros seiner Briefe diktiert und geschrieben.

Noch bevor die Briefedition mit ihrem letzten, achten Band im Frühjahr 2014 ihren Abschluss finden wird, hat das Projekt bereits einen wesentlichen Zweck erfüllt. Die Edition hat es nämlich möglich gemacht, dass innerhalb von knapp drei Jahren gleich drei bemerkenswerte wissenschaftliche Biografien über Theodor Heuss geschrieben werden konnten. Die letzte erschien im Herbst 2013 aus der Feder des Bielefelder Historikers *Joachim Radkau*, den die Stiftung bei seinen Recherchen nach Kräften unterstützt hat.

Ein neues, mit ihrem Namenspatron indessen eng verbundenes Forschungsgebiet erschloss sich die Stiftung mit dem Theodor-Heuss-Kolloquium 2013,



▲ Peter Bofinger
und Ursula
Weidenfeld

das sich vom 10. bis 12. April unter der Leitung der Beiratsmitglieder *Anselm Doering-Manteuffel* und *Jörn Leonhard* in Esslingen dem Liberalismus im 20. Jahrhundert in international vergleichender Perspektive widmete. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und darüber hinaus stand der Liberalismus als Weltanschauung und politische Bewegung weithin in der Defensive. Dem gegenüber machte das Kolloquium deutlich, dass der Liberalismus in den europäischen Nationen und in den USA mit sehr unterschiedlicher programmatischer Akzentuierung auf den Plan trat und sich dabei trotz der vielfachen Prophezeiung seines Untergangs bis in die Gegenwart hinein als überaus anpassungsfähig erwiesen hat. Zu einer solchen Diagnose konnten die dreißig Wissenschaftler vor allem deshalb gelangen, weil sie sich von einem parteihistorischen Blickwinkel weitgehend gelöst und den Liberalismus als säkulare Ordnungsidee interpretiert haben. Dies galt auch für den Abendvortrag, in dem der Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München/Berlin, *Andreas Wirsching*, im Großen Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses dem „liberalen Dilemma“ des Verhältnisses von Markt und Moral nachging.

Angesichts der überaus fruchtbaren und weiterführenden Resultate des Kolloquiums hat sich die Stiftung entschlossen, das Thema „Liberalismus im 20. Jahrhundert“ als Forschungsschwerpunkt in den nächsten Jahren weiter zu verfolgen.

Das Theodor-Heuss-Haus

Das Theodor-Heuss-Haus hat mit seinen 10.500 Gästen im Jahr 2013 das außerordentlich gute Ergebnis des Vorjahres (12.300 Besucher) zwar nicht halten können. 2012 profitierte das Haus von dem erhöhten Interesse am Thema „Bundespräsident“ im Umfeld der Diskussionen um den damaligen Amtsinhaber Christian Wulff. Insofern pendelte sich die Besucherzahl 2013 wieder im Normalbereich ein. In der ständigen Ausstellung haben wir die Anzahl der Themenführungen neben der Standardführung auf sieben verschiedene Angebote ausgedehnt. Zudem konnten wir in der Langen Nacht der Museen am 16. März, beim Sommerfest unter dem Motto „Ladies First“ am 14. Juli und beim Familientag „Starke Köpfe“ am 10. November ein buntes, deutlich jüngeres Publikum für das Haus gewinnen als an normalen Öffnungstagen. Bis zum Frühjahr präsentierten wir unter dem Titel „Unverschämtes Glück. Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck“ eine Ausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, die mit besonders eindrücklichen Beispielen aus dem umfangreichen Oeuvre eines der bedeutendsten Pressefotografen der Bundesrepublik aufwartete.

▼ Teil der Ausstellung „Hands on!“

Wieso liegen in Wahlkabinen meistens Bleistifte, und keine Kugelschreiber? Werden verbrauchte Stimmzettel zu ganz normalem Altpapier verarbeitet?

Am 10. Oktober lud die Stiftung zur Eröffnung einer neuen Sonderausstellung: „Hands on!“ ist die Schau überschrieben, in der *Andreas Langen* und *Kai Loges*, zwei Stuttgarter Fotografen, für das Theodor-Heuss-Haus eine ungewohnte fotografische Sicht auf das Thema Demokratie entwickelt haben. Vor allem waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen, selbst Hand anzulegen und in die Ausstellung einzugreifen. Die Ausstellung war ein *work in progress*, sie veränderte sich ständig und wandert nach dem Theodor-Heuss-Haus an weitere Standorte.

Glücks- und andere Momente für Jüngere

Glücksmomente sind in der Regel nicht planbar. Wir versuchen es dennoch: „Glücksmomente“ hieß nämlich ein Kreativ-Workshop, den wir am 3. März bei den Stuttgarter Kinder- und Jugendbuchwochen speziell für diese Altersgruppe entwickelt haben. Für die etwas Älteren unter den Jüngeren bietet die Stiftung außerdem seit geraumer Zeit Seminare zu bestimmten zivilgesellschaftlichen Kompetenzen an, etwa Rhetorik-Trainings wie das zweitägige Seminar „Sag was – dann passiert was“. Dieses Seminar haben wir in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg im Haus auf der Alb in Bad Urach am 21. und 22. Juni veranstaltet. Zu den besonderen Momenten unseres Programms gehört alljährlich die Verleihung des Theodor-Heuss-Schülerpreises, zu der wir am 14. Juli über 60 Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern und Verwandte im Theodor-Heuss-Haus begrüßen durften. Ausgezeichnet wurden die besten Schülerinnen und Schüler in den Fächern Geschichte und Gemeinschaftskunde aller weiterführenden Theodor-Heuss- und Elly-Heuss-Knapp-Schulen in Baden-Württemberg.

2013 – eine Bilanz

Bilanzen lassen sich auf verschiedene Weise ziehen. Eine mögliche Bilanz des Jahres 2013 könnte lauten: Mit ihren 32 Veranstaltungen und

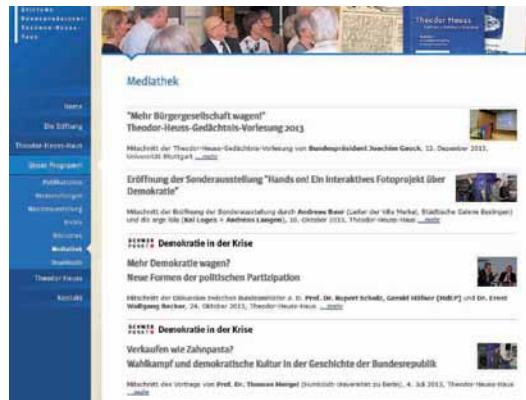
zwei Sonderausstellungen hat die Stiftung eine weitere thematische Konzentration und Schärfung ihres Profils vorgenommen. Mit dieser Profilierung ging eine spürbare Reduzierung der Anzahl von Veranstaltungen einher, die wir dafür mit deutlich höherem Aufwand an Ressourcen ins Werk gesetzt haben. Mit 10.500 Besuchern des Theodor-Heuss-Hauses und weiteren 4.000 Besuchern unserer Veranstaltungen können wir mehr als nur zufrieden sein. Zudem konnte die Stiftung mit einer grundlegenden Überarbeitung der Homepage und einer intensiveren Aktivität im sozialen Netzwerk *facebook* ihre Präsenz im Internet deutlich verbessern und damit mehr Menschen erreichen.

Wenn sich schon der perfekte Moment nicht restlos planen lässt, so gilt dies erst recht für ein rundum gelungenes Programmjahr. Neben überlegter Planung bedarf es nämlich vor allem des Engagements, der Kreativität und der Kollegialität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung, denen daher der erste und wichtigste Dank für dieses gelungene Jahr gilt. Die Stiftungsgremien – Kuratorium, Vorstand und Beirat – haben die Arbeit mit kundigem Rat und profunder Expertise begleitet, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien hat sie durch ihre stets wohlwollende Förderung auf eine solide wirtschaftliche Basis gestellt. Darüber wollen wir nicht vergessen, dass es zwei großzügige Spender waren, die unser internationales Theodor-Heuss-Kolloquium 2013 überhaupt erst möglich gemacht haben. Ihnen allen fühlen wir uns durch unseren Dank verbunden.

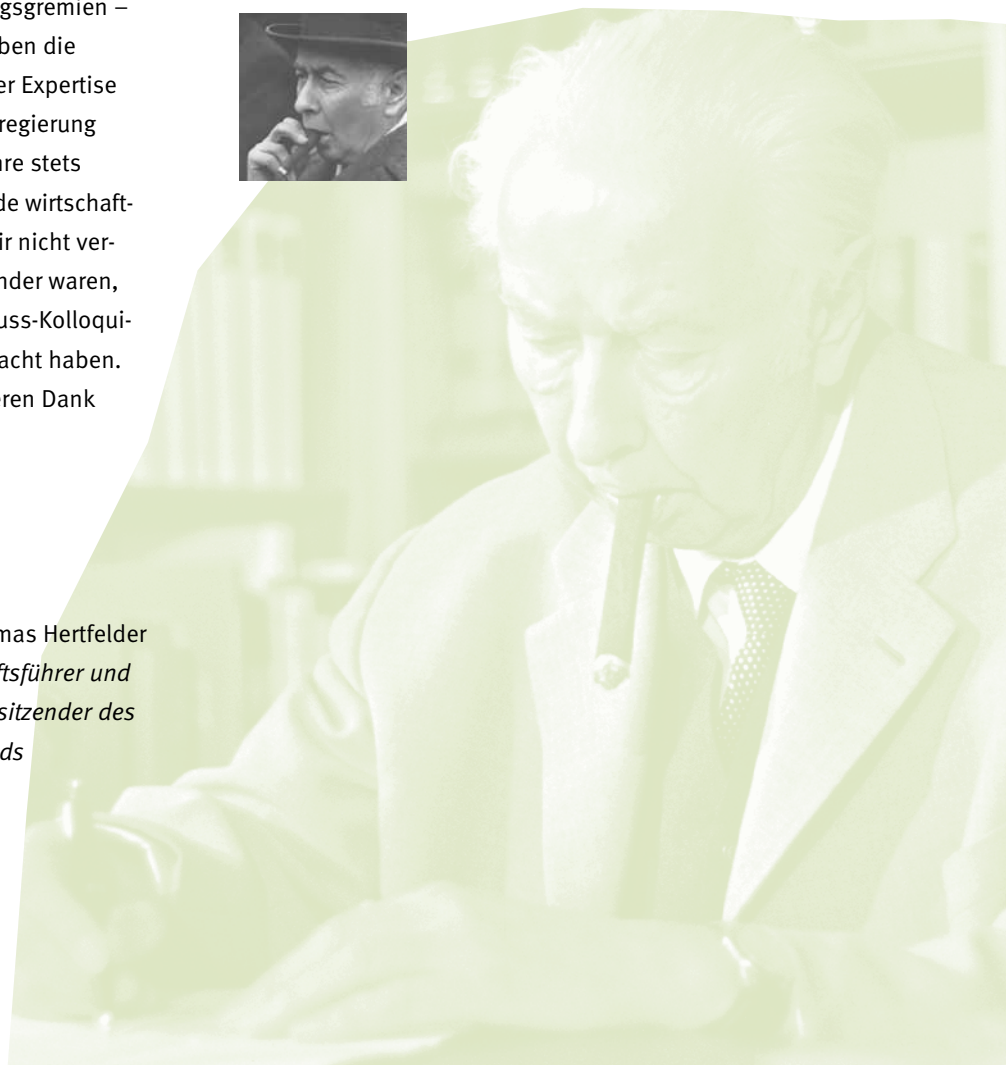
Stuttgart, im Juli 2014

Gabriele Müller-Trimbusch
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder
*Geschäftsführer und
stv. Vorsitzender des
Vorstands*



◀ **Online-Mediathek der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus**



Impressionen vom Waldfriedhof und der Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung



Programm 2013

Reihen

AugenBlicke

Geschichte fürs Auge: Unter dieser Rubrik laden wir ein in das Haus des ersten Bundespräsidenten. Drei rekonstruierte Räume zeugen von den bescheidenen Anfängen der Bundesrepublik im Zeichen einer gemäßigten Moderne. In der 2008 vollständig überarbeiteten ständigen Ausstellung erkunden die Besucherinnen und Besucher das Leben von Theodor Heuss in fünf Epochen deutscher Zeitgeschichte. In unseren Sonderausstellungen bieten wir lebendige Einblicke in ausgewählte Themen der jüngeren Vergangenheit.

Forum Wissenschaft

Geschichte professionell: Im „Forum Wissenschaft“ führen wir das Gespräch mit Wissenschaftlern, die über ihre aktuellen Forschungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts berichten und dabei auch zu Fragen der Gegenwart Stellung nehmen.

InterAktiv

Unter dem Label „InterAktiv“ erarbeiten wir zusammen mit unseren Gästen in Seminaren und Workshops historisch-politische Themen. Darüber hinaus stellen Autoren ihre Bücher vor, Zeitzeugen sprechen über ihre Erinnerungen und stehen späteren Generationen Rede und Antwort.

Kulturkaleidoskop

Im „Kulturkaleidoskop“ erwartet unsere Gäste eine Vielfalt inspirierender Angebote: Lesungen, Filmabende, Theateraufführungen, Soireen und Matineen sowie eine ganz besondere Museumsnacht.

Ausstellungen im Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

26.10.2012 –
01.04.2013

Unverschämtes Glück – Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck

Sonderausstellung im Theodor-Heuss-Haus

11.10.2013 –
30.03.2014

Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie

Sonderausstellung im Theodor-Heuss-Haus

Veranstaltungen

Januar


- 06.01.**
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 06.01.**
16 Uhr **Unverschämtes Glück – Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck** 
Offene Führung durch die Sonderausstellung
Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*
- 13.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*
- 20.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss und die Krisen der Demokratie im 20. Jahrhundert**  **SCHWER PUNKT**
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung zur Reihe „Demokratie in der Krise“ mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*
- 27.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *3 Teilnehmer*

Februar


- 03.02.**
15 Uhr **Mit Kennerblick. Theodor Heuss und die bildende Kunst** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*
- 03.02.**
16 Uhr **Unverschämtes Glück – Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck** 
Offene Führung durch die Sonderausstellung
Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 10.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*
- 17.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *7 Teilnehmer*
- 20.02.**
19 Uhr **Peter Merseburger: Theodor Heuss. Der Bürger als Präsident** 
Buchvorstellung: Der Heuss-Biograph Peter Merseburger im Gespräch mit Dr. Ernst Wolfgang Becker
In Kooperation mit der Deutschen Verlags-Anstalt
Theodor-Heuss-Haus *116 Teilnehmer*





Peter Merseburger

24.02. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *11 Teilnehmer*

März


03.03. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*







03.03. **Unverschämtes Glück – Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck** 
16 Uhr Offene Führung durch die Sonderausstellung
 Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*

03.03. **Glücksmomente** 
11 – 18 Uhr Kreativworkshop für Kinder am Familientag der Kinder- und Jugendbuchwochen
 In Kooperation mit der VHS Stuttgart
 Zentrum Rotebühlplatz *67 Teilnehmer*





Kreativworkshop „Glücksmomente“

08.03. **Das tote Parlament. Zur Ikonographie des kommunistischen Antiparlamentarismus in der Weimarer Republik** 
 Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder auf der Tagung „Liberalismus als Feindbild“
 Theodor-Heuss-Akademie Gummersbach *42 Teilnehmer*

- 10.03. 15 Uhr** **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*
- 16.03. 19 – 2 Uhr** **Lange Nacht der Museen** 
Die Museumsnacht im Theodor-Heuss-Haus mit regelmäßigen Kurzführungen,
Livemusik der Band „Starkers“ und Filmvorführungen „Im Bann des Augenblicks“
über den Fotografen Robert Lebeck *500 Teilnehmer*
- 17.03. 15 Uhr** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*
- 21.03. 19 Uhr** **Bürgerrechte in der Krise**  **SCHWER PUNKT**
Bundesminister a.D. Gerhart Baum und Prof. Dr. Otto Depenheuer im Gespräch
mit Dr. Ernst Wolfgang Becker
Aus der Reihe „Demokratie in der Krise“
Theodor-Heuss-Haus *99 Teilnehmer*
- 24.03. 15 Uhr** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *13 Teilnehmer*
- 31.03. 15 Uhr** **Mit Kennerblick. Theodor Heuss und die bildende Kunst** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*

April

- 01.04. 15 Uhr** **Unverschämtes Glück – Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck** 
Offene Führung durch die Sonderausstellung
Theodor-Heuss-Haus *18 Teilnehmer*
- 07.04. 15 Uhr** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *7 Teilnehmer*



Lange Nacht der Museen



Otto Depenheuer und Gerhart Baum


- 10.04.**
20 Uhr **Gehören Markt und Moral zusammen? Über ein historisches Dilemma des Liberalismus** 
Vortrag von Prof. Dr. Andreas Wirsching
Rathaus, Großer Sitzungssaal *184 Teilnehmer*
- 10. – 12.04.** **Liberalismus im 20. Jahrhundert**
Theodor-Heuss-Kolloquium 2013 
Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung Esslingen *30 Teilnehmer*
- 14.04.**
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 28.04.**
15 Uhr **Heuss auf Reisen** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*


| Mai

- 05.05.**
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 12.05.**
10 – 18 Uhr **Internationaler Museumstag „Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten: Museen machen mit!“** 
Freier Eintritt und kostenlose Sonderführungen „Bilder-Welten“ um 11, 15 und 16 Uhr,
Museumsrallye „Fotos – unsere Erinnerung“ und Kinderaktionen
Theodor-Heuss-Haus *65 Teilnehmer*
- 14.05.**
19 Uhr **Politikverdrossenheit? Nein, danke! Politische Bildung als Feuerwehr?**  **SCHWER PUNKT**
Dr. h. c. Siegfried Schiele und Dr. Martina Weyrauch im Gespräch mit Dr. Gudrun Kruijff
Aus der Reihe „Demokratie in der Krise“
Theodor-Heuss-Haus *40 Teilnehmer*



Martina Weyrauch und Siegfried Schiele

19.05. **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte** 
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*


26.05. **Sekt und Selters** 
10 – 18 Uhr Freier Eintritt und kostenlose Themenführungen mit anschließendem Sektempfang
zum Verfassungstag am 24. Mai
Führungen um 11 und 15 Uhr
Theodor-Heuss-Haus *49 Teilnehmer*



„Sekt und Selters“ – Führung zum Geburtstag des Grundgesetzes


| Juni

02.06. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*

05.06. **Ökonomie in der Krise**  **SCHWER PUNKT**
19 Uhr Prof. Dr. Peter Bofinger und Dr. Ursula Weidenfeld im Gespräch mit Dr. Thomas Hertfelder
Aus der Reihe „Demokratie in der Krise“
Theodor-Heuss-Haus *94 Teilnehmer*



Peter Bofinger und Ursula Weidenfeld im Gespräch mit Thomas Hertfelder

09.06. **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte** 
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*

- 12.06.**
19.30 Uhr **Hochverehrter Herr Bundespräsident! Theodor Heuss im Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949 – 1959** ✨
Lesung mit Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder
In Kooperation mit der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Kronensaal, Bahnhofstraße 8, 73728 Esslingen *302 Teilnehmer*
- 16.06.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁️
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *1 Teilnehmer*
- 17.06.**
19 Uhr **Europas fluide Grenzen im 19. Jahrhundert** 📖
Diskussion mit Prof. Dr. Johannes Paulmann (Mainz) und Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel (Tübingen)
Theodor-Heuss-Haus *22 Teilnehmer*
- 19.06.**
18 Uhr **„Das tote Parlament“. Zur Ikonographie des kommunistischen Antiparlamentarismus in der Weimarer Republik** 📖
Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder
Historisches Kolloquium der Universität Stuttgart
Historisches Institut, Universität Stuttgart *27 Teilnehmer*
- 19.06.**
19 Uhr **Elly Heuss-Knapp – Mehr als die Frau an seiner Seite** 📖
Themenführung und Diskussion mit Dr. Gudrun Kruijff
Theodor-Heuss-Haus *16 Teilnehmer*
- 21./22.06.** **Sag was – dann passiert was** 🔄
Jugendgemeinderäte vor rhetorischen Herausforderungen
Ein Rhetorikseminar
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Haus auf der Alb/Bad Urach *22 Teilnehmer*
- 23.06.**
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 👁️
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 30.06.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁️
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *3 Teilnehmer*

| Juli

- 04.07.**
19 Uhr **Verkaufen wie Zahnpaste? Wahlkampf und demokratische Kultur in der Geschichte der Bundesrepublik** 📖 **SCHWER PUNKT**
Vortrag von Prof. Dr. Thomas Mergel
Aus der Reihe „Demokratie in der Krise“
Theodor-Heuss-Haus *60 Teilnehmer*

14.07. **Ladies First**
10 – 18 Uhr **Das Sommerfest am Killesberg im Theodor-Heuss-Haus** ✨
 Mit Musik des Damentrios „Three Times A Lady“, einer szenischen Lesung zu Elly Heuss-Knapp mit Dein Theater, Stuttgart, und vielseitigem Aktionsprogramm
 In Kooperation mit dem Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier, der Architekturgalerie am Weißenhof und dem Bismarckturm
 Theodor-Heuss-Haus 194 Teilnehmer

17.07. **Mit Bravour! Verleihung des Theodor-Heuss-Schülerpreises für besondere Leistungen**
19 Uhr **im Fach Geschichte** ↻
 Theodor-Heuss-Haus 64 Teilnehmer



Three Times A Lady – Sommerfest 2013



Preisträger „Mit Bravour!“ mit Thomas Hertfelder und Kristian Buchna

21.07. **Mit Kennerblick. Theodor Heuss und die bildende Kunst** 👁
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
 Theodor-Heuss-Haus 1 Teilnehmer

28.07. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus 1 Teilnehmer

August

01. – 31.08. **Sommerwochen im Theodor-Heuss-Haus** ✨
 Freier Eintritt, kühle Getränke und Kinderspiele der 1950er Jahre für drinnen und draußen
 Theodor-Heuss-Haus 1.114 Teilnehmer

04.08. **Theodor Heuss und die Krisen der Demokratie im 20. Jahrhundert** 👁 **SCHWER PUNKT**
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung zur Reihe „Demokratie in der Krise“ mit Susan Schuchert
 Theodor-Heuss-Haus 4 Teilnehmer

11.08. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus 2 Teilnehmer

- 18.08.** **Heuss auf Reisen** 
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
 Theodor-Heuss-Haus *28 Teilnehmer*
- 25.08.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *10 Teilnehmer*
- 30./31.08.** **Bürgerfest des Bundespräsidenten** 
 mit Lesungen aus Heuss' Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949 – 1959
 Informationszelt der fünf Politikergedenkstätten und einer Informations-
 veranstaltung zu Theodor Heuss
 In Kooperation mit dem Bundespräsidialamt und den fünf Politikergedenkstätten
 Park und Schloss Bellevue, Berlin *1.800 Teilnehmer*

September

- 01.09.** **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 08.09** **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady:**
15 Uhr **Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952** 
 Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
 Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 15.09.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*
- 25.09.** **Unterschätzte Krisenmanager – Die Reichskanzler der Weimarer Republik**  **SCHWER PUNKT**
19 Uhr Vortrag mit Buchpräsentation von Dr. Bernd Braun
 Aus der Reihe „Demokratie in der Krise“
 In Kooperation mit dem Kohlhammer-Verlag, Stuttgart
 Theodor-Heuss-Haus *76 Teilnehmer*
- 29.09.** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*



Bernd Braun

Oktober

- 02./03.10. Bürgerfest zum Tag der deutschen Einheit** ✨
Besuchen Sie uns bei der Lesung aus den Heuss-Briefen auf den Kulturbühnen und im Zelt der Bundesregierung
Stuttgarter Innenstadt *ca. 150 Teilnehmer*
- 10.10. Eröffnung der neuen Sonderausstellung**
19 Uhr die arge lola: „Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie“ 👁️
Mit den Fotografen Andreas Langen und Kai Loges (die arge lola)
Theodor-Heuss-Haus *72 Teilnehmer*
- 13.10. Heuss auf Reisen** 👁️
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*
- 20.10. Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁️
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*
- 24.10. Mehr Demokratie wagen? Neue Partizipationsformen in der Krise**  **SCHWERPUNKT**
19 Uhr Bundesminister a. D. Rupert Scholz und Gerald Häfner, Mitglied des Europäischen Parlaments, im Gespräch mit Dr. Ernst Wolfgang Becker
Aus der Reihe „Demokratie in der Krise“
Theodor-Heuss-Haus *59 Teilnehmer*



Andreas Langen und Kai Loges (die arge lola)



Gerald Häfner und Rupert Scholz im Gespräch mit Ernst Wolfgang Becker



- 27.10. Mit Kennerblick. Theodor Heuss und die bildende Kunst** 👁️
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*

November


- 10.11. Starke Köpfe** ✨
10 – 18 Uhr Familientag mit Ausstellungsführungen durch die ständige Ausstellung und die neue Sonderausstellung sowie Kinderprogramm
Theodor-Heuss-Haus *124 Teilnehmer*


- 14.11. – 08.12. Stuttgarter Buchwochen** 
- Präsentation ausgewählter Neuerscheinungen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
 Haus der Wirtschaft, Stuttgart
 Besucherzahl der Buchwochen insgesamt: 97.000
- 17.11. Theodor Heuss und die Krisen der Demokratie im 20. Jahrhundert**  **SCHWER PUNKT**
- 15 Uhr** Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung zur Reihe „Demokratie in der Krise“ mit Susan Schuchert
 Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*
- 20.11. Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954–1959** 
- 19 Uhr** Buchvorstellung und Lesung mit Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder
 In Kooperation mit dem Bundespräsidialamt und dem Verlag Walter de Gruyter
 Villa Hammerschmidt, Bonn *63 Teilnehmer*
- 21.11. Theodor Heuss – Bürger und Präsident. Von Schöneberg bis Bonn** 
- 19 Uhr** Lesung aus Anlass des 50. Todestages von Theodor Heuss mit Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder
 In Kooperation mit dem Bezirksamt Berlin-Schöneberg
 Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin *48 Teilnehmer*
- 23.11. Demokratie – aber wie? Wie Frauen sich Politik wünschen** 
- 9.30 – 15.30 Uhr** Seminar in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung
 Baden-Württemberg
 Referentin: Dr. Antje Schrupp
 Theodor Heuss-Haus *15 Teilnehmer*
- 24.11. Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
- 15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*
- 27.11. Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954–1959** 
- 18 Uhr** Buchvorstellung und Lesung mit Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder
 In Kooperation mit der Stadt Nürtingen
 Rathaus Nürtingen, Glashalle, Marktstraße 7, 72622 Nürtingen *52 Teilnehmer*

Dezember

- 01.12. Theodor Heuss: Schwabe in Deutschland** 
- 15 Uhr** Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *3 Teilnehmer*
- 08.12. Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
- 15 Uhr** Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*

12.12. **Gedenkfeier auf dem Stuttgarter Waldfriedhof zu Theodor Heuss' 50. Todestag**
15.30 Uhr Mit Bundespräsident Joachim Gauck, Innenminister Reinhold Gall, Oberbürgermeister Fritz Kuhn, Dr. Wolfgang Gerhardt, Christian Lindner und Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss *63 Teilnehmer*

12.12. *Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung*
17.30 Uhr **Mehr Bürgergesellschaft wagen. Über repräsentative Demokratie, Bürgersinn und die Notwendigkeit des Erinnerns** 
 Bundespräsident Joachim Gauck
 In Kooperation mit der Universität Stuttgart
 Universität Stuttgart, Keplerstr. 17, Stuttgart *827 Teilnehmer*


15.12. **Erinnern an Theodor Heuss** 
10 – 18 Uhr Ganztägig freier Eintritt anlässlich Theodor-Heuss' 50. Todestag
 Offene Themenführungen „Im Zwiegespräch“ mit Manfred Sommer, M.A und den Rezipienten Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder um 11 und 15 Uhr
 Theodor-Heuss-Haus *74 Teilnehmer*




Erinnern an Theodor Heuss „Im Zwiegespräch“



Bundespräsident Joachim Gauck auf dem Waldfriedhof

18.12. **Ein „guter Schüler“ und „böser Bub“ – das Schülerleben des Theodor Heuss zur Zeit des Deutschen Kaiserreichs** 
11.30 Uhr Festvortrag von Kristian Buchna anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Theodor-Heuss-Schule Bad Soden am Taunus
 Theodor-Heuss-Schule, Bad Soden *280 Teilnehmer*

29.12. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus *19 Teilnehmer*

In der Stiftung zu Gast

19.04. **Abendempfang zur Verleihung des Theodor-Heuss-Preises** *47 Teilnehmer*

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus dankt folgenden Personen und Institutionen für ihre finanzielle Unterstützung:

- Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth (Theodor-Heuss-Kolloquium 2013)
- Armin Knauer (Kleine Reihe Band 28)
- Deutsche Bank AG (Theodor-Heuss-Schülerpreis)
- Daimler AG (Veranstaltungen zur politischen Bildung)

Publikationen 2013

Bücher

ANSELM DOERING-MANTEUFFEL: Die Entmündigung des Staates und die Krise der Demokratie. Entwicklungslinien von 1980 bis zur Gegenwart (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 28), Stuttgart 2013.

THOMAS HERTFELDER: Von Naumann zu Heuss. Über eine Tradition des sozialen Liberalismus in Deutschland (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 29), Stuttgart 2013. (auch als e-book)

THEODOR HEUSS: Der Bundespräsident. Briefe 1954–1959, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgarter Ausgabe), Berlin/Boston 2013.

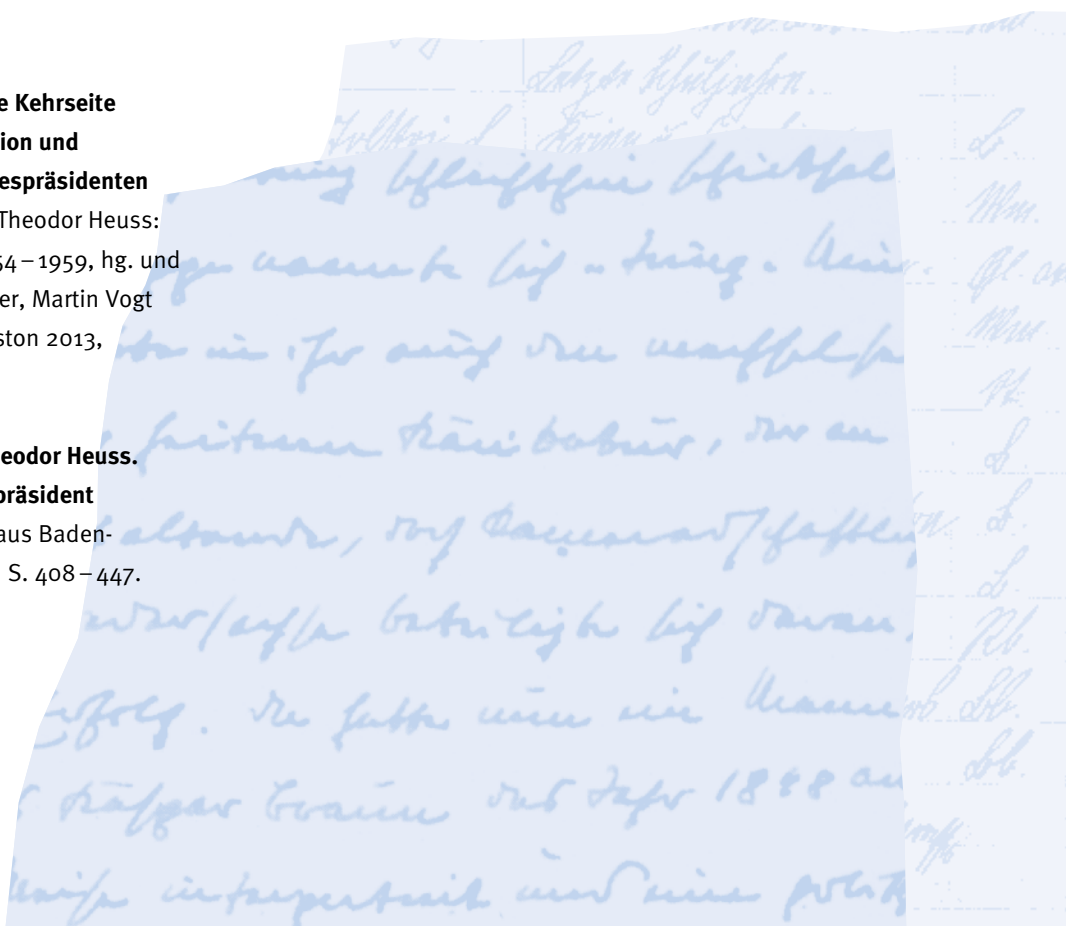
REZENSION: Gerhard A. Ritter, Hans-Dietrich Genscher, das Auswärtige Amt und die deutsche Vereinigung, München 2013, in: Archiv für Sozialgeschichte (online) 54 (<http://library.fes.de/pdf-files/afs/81511.pdf>). (Kristian Buchna)

TAGUNGSBERICHT: Liberalismus im 20. Jahrhundert (Theodor-Heuss-Kolloquium 2013), 10.04.2013–12.04.2013, Esslingen, in: H-Soz-u-Kult, 03.06.2013. (Kristian Buchna)

Aufsätze und Artikel

ERNST WOLFGANG BECKER: Die Kehrseite des Erfolges: Zwischen Integration und Trivialisierung. Briefe des Bundespräsidenten Theodor Heuss 1954–1959, in: Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954–1959, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner, Berlin/Boston 2013, S. 17–65.

ERNST WOLFGANG BECKER: Theodor Heuss. Publizist, Politiker und Bundespräsident (1884–1963), in: Lebensbilder aus Baden-Württemberg 24, Stuttgart 2013, S. 408–447.



Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe

Theodor Heuss: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892 – 1917

Hg. und bearb. von Frieder Günther
München 2009, 622 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918 – 1933

Hg. und bearb. von Michael Dorrmann
München 2008, 631 Seiten, EUR 39,80

Theodor Heuss: In der Defensive. Briefe 1933 – 1945

Hg. und bearb. von Elke Seefried
München 2009, 646 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945 – 1949

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker
München 2007, 621 Seiten, EUR 39,80

Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949 – 1954

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner
Berlin 2012, 684 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954 – 1959

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner
Berlin 2013, 710 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Hochverehrter Herr Bundespräsident. Der Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949 – 1959

Hg. und bearb. von Wolfram Werner
Berlin 2010, 588 Seiten, EUR 39,80

Wissenschaftliche Reihe

Werner Plumpe/Joachim Scholtyseck (Hg.)

Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik

Stuttgart 2012, 232 Seiten, EUR 29,00

Angelika Schaser/Stefanie Schüler-Springorum (Hg.)

Liberalismus und Emanzipation. In- und Exklusionsprozesse im Kaiserreich und in der Weimarer Republik

Stuttgart 2010, 224 Seiten, EUR 29,00

Andreas Wirsching/Jürgen Eder (Hg.)

Vernunftrepublikanismus in der Weimarer Republik. Politik, Literatur, Wissenschaft

Stuttgart 2008, 330 Seiten, EUR 33,00

Frieder Günther

Heuss auf Reisen. Die auswärtige Repräsentation der Bundesrepublik durch den ersten Bundespräsidenten

Stuttgart 2006, 180 Seiten, EUR 26,00

Wolfgang Hardtwig/Erhard Schütz (Hg.)

Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert

Stuttgart 2005, 408 Seiten, EUR 34,00

Hans Vorländer (Hg.)

Zur Ästhetik der Demokratie. Formen der politischen Selbstdarstellung

Stuttgart/München 2003, 254 Seiten, EUR 5,00

Ernst Wolfgang Becker/Thomas Rösslein

Politischer Irrtum im Zeugenstand. Die Protokolle des Untersuchungsausschusses des Württemberg-Badischen Landtags aus dem Jahre 1947 zur Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz vom 23. März 1933

Stuttgart/München 2003, 431 Seiten, EUR 5,00

Ulrich Baumgärtner

Reden nach Hitler. Theodor Heuss. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Stuttgart/München 2001, 479 Seiten, EUR 5,00

Gangolf Hübinger/Thomas Hertfelder (Hg.)

Kritik und Mandat. Intellektuelle in der deutschen Politik

Stuttgart 2000, 320 Seiten, EUR 5,00

Horst Möller/Hermann Rudolph/Eberhard Jäckel (Hg.)

Von Heuss bis Herzog. Die Bundespräsidenten im politischen System der Bundesrepublik

Stuttgart 1999, 240 Seiten, EUR 5,00

Thomas Hertfelder/Jürgen C. Heß (Hg.)

Streiten um das Staatsfragment. Theodor Heuss und Thomas Dehler berichten aus dem Parlamentarischen Rat

Bearb. von Patrick Ostermann, mit einem Essay von Michael Feldkamp

Stuttgart 1999, 328 Seiten, EUR 5,00

Kleine Reihe

Thomas Hertfelder

Von Naumann zu Heuss. Über eine Tradition des sozialen Liberalismus in Deutschland

Stuttgart 2013, 108 Seiten, EUR 5,00 (auch als e-book)

Anselm Doering-Manteuffel

Die Entmündigung des Staates und die Krise der Demokratie. Entwicklungslinien von 1980 bis zur Gegenwart

Stuttgart 2013, 35 Seiten, EUR 3,00

Robert Leicht

... allein mir fehlt der Glaube. Wie hält es die liberale Gesellschaft mit der Religion?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2011

Stuttgart 2012, 36 Seiten, EUR 3,00

Michael Stolleis

Freiheit und Unfreiheit durch Recht

Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2010

Stuttgart 2011, 40 Seiten, EUR 3,00

Paul Kirchhof

Der freie oder der gelenkte Bürger. Die Gefährdung der Freiheit durch Geld, Informationspolitik und durch die Organisationsgewalt des Staates

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2009

Stuttgart 2010, 46 Seiten, EUR 3,00

Dieter Grimm

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Vortrag auf dem Festakt der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum 60jährigen Bestehen des Grundgesetzes am 8. Mai 2009

Stuttgart 2010, EUR 3,00

Matthias Weipert

„Verantwortung für das Allgemeine“? Bundespräsident Theodor Heuss und die FDP

Stuttgart 2009, 60 Seiten, EUR 3,00

Giovanni di Lorenzo

Auch unsere Generation hat Werte. Aber welche?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2008

Stuttgart 2009, 27 Seiten, EUR 3,00

Salomon Korn

Was ist deutsch-jüdische „Normalität“?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2007

Stuttgart 2008, 38 Seiten, EUR 3,00

Angela Hermann

„In 2 Tagen wurde Geschichte gemacht.“ Über den Charakter und Erkenntniswert der Goebbels-Tagebücher

Stuttgart 2008, 41 Seiten, EUR 3,00

Ralf Dahrendorf

Anfechtungen liberaler Demokratien

Festvortrag zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stuttgart 2007, 32 Seiten, EUR 3,00

Gesine Schwan

Vertrauen und Politik. Politische Theorie im Zeitalter der Globalisierung

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2005

Stuttgart 2006, 42 Seiten, EUR 3,00

Peter Graf Kielmansegg

Die Instanz des letzten Wortes. Verfassungsgerichtsbarkeit und Gewaltenteilung in der Demokratie

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2004

Stuttgart 2005, 57 Seiten, EUR 3,00

Dieter Langewiesche

Liberalismus und Demokratie im Staatsdenken von Theodor Heuss

Stuttgart 2005, 43 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder

In Presidents we trust. Die amerikanischen Präsidenten in der Erinnerungspolitik der USA

Stuttgart 2005, 68 Seiten, EUR 3,00

Frieder Günther

Misslungene Aussöhnung? Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Großbritannien im Oktober 1958

Stuttgart 2004, 34 Seiten, EUR 3,00

Jürgen Osterhammel

Liberalismus als kulturelle Revolution: Die widersprüchliche Weltwirkung einer europäischen Idee

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2003

Stuttgart 2004, 41 Seiten, EUR 3,00

Andreas Rödder

Wertewandel und Postmoderne. Gesellschaft und Kultur der Bundesrepublik Deutschland 1965 – 1990

Stuttgart 2004, 47 Seiten, EUR 3,00

Richard Schröder

Deutschlands Geschichte muß uns nicht um den Schlaf bringen. Plädoyer für eine demokratische deutsche Erinnerungskultur

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2002

Stuttgart 2003, 34 Seiten, EUR 3,00



Hildegard Hamm-Brücher

Demokratie ist keine Glücksversicherung... Über die Anfänge unserer Demokratie nach 1945 und ihre Perspektiven für Gegenwart und Zukunft

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2001

Stuttgart 2002, 34 Seiten, EUR 3,00

Jutta Limbach

Vorrang der Verfassung oder Souveränität des Parlaments?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2000

Stuttgart 2001, 33 Seiten, EUR 3,00

Ernst Wolfgang Becker

Ermächtigung zum politischen Irrtum. Vergangenheitspolitik im württemberg-badischen Untersuchungsausschuß zum „Ermächtigungsgesetz“

Stuttgart 2001, 49 Seiten, EUR 3,00

Ulrich Sieg

Jüdische Intellektuelle und die Krise der bürgerlichen Welt im Ersten Weltkrieg

Stuttgart 2000, 31 Seiten, EUR 3,00

Hermann Rudolph

„Ein neues Stück deutscher Geschichte.“ Theodor Heuss und die politische Kultur der Bundesrepublik

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1999

Stuttgart 2000, 32 Seiten, EUR 3,00

Joachim Scholtyseck

Robert Bosch und der 20. Juli 1944

Stuttgart 1999, 38 Seiten, EUR 3,00

Parlamentarische Poesie. Theodor Heuss: Das ABC des Parlamentarischen Rates und Carlo Schmid: Parlamentarische Elegie im Januar

Einleitung und Kommentar von Gudrun Kruijff

Stuttgart 1999, 45 Seiten und Reproduktion einer Seite der „Neuen Zeitung“, EUR 3,00

Richard von Weizsäcker

Das parlamentarische System auf dem Prüfstand

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1998

Stuttgart 1999, 21 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder

Machen Männer noch Geschichte? Das Theodor-Heuss-Haus im Kontext der deutschen Gedenkstättenlandschaft

Stuttgart 1998, 35 Seiten, EUR 3,00

Timothy Garton Ash

Wohin treibt die europäische Geschichte?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1997

Stuttgart 1998, 25 Seiten, EUR 3,00

Compact Discs

„Frauen! Werbt und wählt, jede Stimme zählt!“ Die Sozialpolitikerin, Werbefachfrau und First Lady Elly Heuss-Knapp

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk
Stuttgart 2002, EUR 6,00

„Nach bestem Wissen und Gewissen“. Die Beratungen zum Grundgesetz im Parlamentarischen Rat 1948/49

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv und dem Deutschen Historischen Museum. Mit einem Essay von Gudrun Kruijff
Berlin 1998, EUR 6,00

Gegen das Protokoll. Texte von, an und über Theodor Heuss

Compact Disc mit 48 Seiten Textdokumentation und einem Essay „Humane Bildung und politischer Stil“ von Thomas Hertfelder
Stuttgart 1997, EUR 6,00

Sonstige Veröffentlichungen

Theodor Heuss: Vater der Verfassung. Zwei Reden im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz 1948/49

mit einem Essay von Jutta Limbach, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker
München 2009, 158 Seiten, EUR 19,95

Astrid Eckert (Hg.)

Institutions of Public Memory. The Legacies of German and American Politicians

Washington 2007, 123 Seiten, EUR 5,00 (Schutzgebühr)

Thomas Hertfelder/Andreas Rödder (Hg.)

Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?

Göttingen 2007, 210 Seiten, EUR 19,90

Thomas Hertfelder

Der Bürger als Präsident: Theodor Heuss

Sonderdruck der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 2007 (vergriffen)

Thomas Hertfelder/Christiane Ketterle (Hg.)

Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Stuttgart 2003, 218 Seiten, EUR 14,80

Thomas Hertfelder

Bücher und ihre Geschichten. Zur historisch-politischen Privatbibliothek von Theodor Heuss

Stuttgart 2002, 36 Seiten, EUR 3,50

Thomas Hertfelder (Hg.)

Heuss im Profil

Vorträge und Diskussionen zum Eröffnungsfestakt der Stiftung am 29./30. November 1996
Stuttgart 1997, 91 Seiten, EUR 3,00

Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe

Die schriftliche Hinterlassenschaft des ersten Bundespräsidenten gehört zu den umfangreichsten Politikernachlässen in Deutschland und zeichnet sich durch ihre bedeutende zeitgeschichtliche wie literarische Qualität aus. Die Herausgabe der Briefe, Reden, Schriften und Gespräche gehört deshalb zu einer der zentralen Aufgaben der Stiftung. Unter dem Titel „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“ beginnt diese Edition mit der Reihe der Briefe, die in acht Bänden in



▲ Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneider in der Villa Hammerschmidt

Auswahl publiziert werden. Die weit verzweigte Korrespondenz bietet einen außergewöhnlichen Einblick in die weniger bekannten Seiten von Heuss sowie in ein wechselvolles „Zeitalter der Extreme“. Die Briefe legen einen besonders sensiblen Abschnitt deutscher Demokratiegeschichte frei und machen diesen einem interessierten Publikum biografisch zugänglich. Das Projekt steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Ernst Wolfgang Becker, dem ein Editionsbeitrag aus ausgewiesenen Historikern zur Seite steht.

Nachdem im Jahr 2012 die Briefe aus der ersten Amtszeit des Bundespräsidenten veröffentlicht werden konnten, erschien im Herbst 2013 der siebte Band der Edition unter dem Titel „Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954 – 1959“, herausgegeben und bearbeitet von Ernst Wolfgang

Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner. In den 224 abgedruckten Briefen aus der zweiten Amtszeit spiegeln sich eine abwechslungsreiche Biografie und die bewegten Zeiten im beginnenden „Wirtschaftswunderland“. Es wird deutlich, wie stark der Bundespräsident auf zumeist informellen Wegen die zweite Hälfte der fünfziger Jahre metapolitisch prägte und sich auch in tagespolitischen Fragen positionierte. Getragen von einer breiten Popularität, wollte er die Bevölkerung der Bundesrepublik durch seine Amtsführung für die zentralen politischen Weichenstellungen des Landes gewinnen. Er unterstützte die Politik der Westbindung und Wiederbewaffnung auch gegen gesellschaftliche und politische Widerstände. Während seiner Staatsbesuche trat er als Repräsentant eines anderen, betont demokratischen, friedlichen und zivilen Deutschland auf. Als sich seine Amtszeit dem Ende zuneigte, offenbarte sich die Schwierigkeit, einen ebenbürtigen Nachfolger zu finden. Zugleich verstärkten sich die Anzeichen einer Verkitschung zum „Papa Heuss“. Damit drohten die politischen Leistungen des ersten Bundespräsidenten entwertet zu werden. Der Band wurde im November unter großer öffentlicher Resonanz in der Villa Hammerschmidt in Bonn sowie im Rathaus Nürtingen in Form von Lesungen vorgestellt. Ebenso würdigte die Tagespresse in umfangreichen Besprechungen den Editionsband (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 08.02.2014; Stuttgarter Zeitung, 11.01.2014). Im Frühjahr 2014 wird schließlich der achte und letzte Band der Briefreihe erscheinen. Mit den Schreiben des Altbundespräsidenten 1959 – 1963 wird die Briefedition im nächsten Jahr abgeschlossen.

Publikationstermine für die Bände der Briefedition:

Band 1: Aufbruch im Kaiserreich.

Briefe 1892–1917

Herausgeber und Bearbeiter: Frieder Günther
Herbst 2009

Band 2: Bürger der Weimarer Republik.

Briefe 1918–1933

Herausgeber und Bearbeiter: Michael Dormann
Herbst 2008

Band 3: In der Defensive.

Briefe 1933–1945

Herausgeberin und Bearbeiterin: Elke Seefried
Frühjahr 2009

Band 4: Erzieher zur Demokratie.

Briefe 1945–1949

Herausgeber und Bearbeiter: Ernst Wolfgang
Becker
Herbst 2007

Band 5: Der Bundespräsident.

Briefe 1949–1954

Herausgeber und Bearbeiter: Ernst Wolfgang
Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner
Frühjahr 2012

Band 6: Der Bundespräsident.

Briefe 1954–1959

Herausgeber und Bearbeiter: Ernst Wolfgang
Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner
Herbst 2013

Band 7: Hochverehrter Herr Bundespräsident!

Der Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949–1959

Herausgeber und Bearbeiter: Wolfram Werner
Frühjahr 2010

Band 8: Privatier und Elder Statesman.

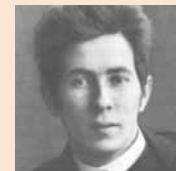
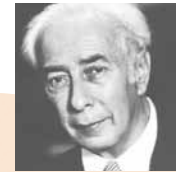
Briefe 1959–1963

Herausgeber und Bearbeiter: Frieder Günther
Frühjahr 2014

Die Stiftung dankt folgenden Spendern für die großzügige finanzielle Förderung der Briefbände 1, 2, 3 und 8 in Höhe von 468.000 Euro:

- Robert Bosch Stiftung
- Baden-Württemberg Stiftung
- Würth-Gruppe
- Wüstenrot Stiftung
- Daimler AG
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- Armin Knauer
- Landesbank Baden-Württemberg
- Willy-Körner-Stiftung
- Ralf Lord Dahrendorf

Außerdem dankt die Stiftung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für Sondermittel, mit denen die Bearbeitung der Briefe 1959–1963 ermöglicht wurde.



Theodor-Heuss-Haus

Das Theodor-Heuss-Haus als einen musealen Anziehungspunkt für Junge und Senioren, für Spezialisten, Kenner und Neugierige zu gestalten, war der Stiftung auch 2013 ein vordringliches Anliegen. Die Erinnerungsstätte mit den rekonstruierten Wohnräumen und den Ausstellungen soll sowohl zur Auseinandersetzung mit dem Namenspatron Theodor Heuss selber als auch zur Beschäftigung mit zeithistorischen Themen beitragen. Mit zwei Sonderausstellungen, einem breiten museumspädagogischen Programm für alle Altersstufen sowie zahlreichen und vielseitigen Veranstaltungen konnte sich das Theodor-Heuss-Haus erneut als attraktiver Ort im Stuttgarter Kulturleben positionieren.

Der Programmschwerpunkt „Demokratie in der Krise“ wurde mit mehreren offenen Themenführungen über das ganze Jahr unterstützt und stieß auf ein reges Besucherinteresse. Sonderausstellungen wurden wie gewohnt von Spezialführungen begleitet.

Jahrestage und Jubiläen bieten stets Anlässe, um neben der Standardführung durch die ständige Ausstellung mit dem Titel „Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident“ auch neue Schwer-

punktthemen in Sonderführungen aufzugreifen. So wird z.B. im Mai regelmäßig eine Führung mit dem Titel „Sekt & Selters“ angeboten, in der die Verfassungsentwicklung vom Kaiserreich bis zur Verabschiedung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 thematisiert wird. Mit solchen Angeboten spricht das Theodor-Heuss-Haus speziell Besucher an, denen die Dauerausstellung bereits bekannt ist und die mit fachlicher Begleitung attraktive, aussagekräftige Exponate in neuen inhaltlichen Kontexten entdecken möchten.

Im Zentrum des Schwabenlandes waren die Besucher in besonderer Weise gespannt „Theodor Heuss als Schwabe“ auf die Spur zu kommen: Dialekt, Wein, Literaten und historische Essays sind nur einige Aspekte, die diese ungewöhnliche Führung durch die ständige Ausstellung anschaulich machen. Diese Führung ist seit Sommer 2013 neu im Programm des Theodor-Heuss-Hauses und ergänzt die bereits seit längerem bestehenden Themenführungen. Sie finden alle Themenführungen unter www.stiftung-heuss-haus.de. Sie werden regelmäßig als offene Sonntagsführungen angeboten, können aber auch von Gruppen gezielt gebucht werden.

▼ Theodor-Heuss-Haus

▼ Die „Starkers“



Auch zahlreiche Event- und Kulturveranstaltungen standen in diesem Jahr im Focus der Aktivitäten, die das Theodor-Heuss-Haus für Besucher jeden Alters attraktiv machen: die Lange Nacht der Museen, das Sommerfest „Ladies First“ sowie der Familientag „Starke Köpfe“ zogen zahlreiche Besucher und Besucherinnen ins Museum. Live-Musik mit den „Starkers“ oder der Damen-Combo „Three Times a Lady“ brachten ebenso Schwung und Lebendigkeit in das ehemalige Wohnhaus von Theodor Heuss wie eine stilgerechte szenische Lesung mit „Dein Theater“, Stuttgart. Zugleich wurden diese Veranstaltungen durch ein reichhaltiges Kinderprogramm mit Museumsrallye und Kreativaktionen bereichert.

Zum festen musealen Programm des Hauses zählen die thematisch ganz unterschiedlich ausgerichteten Sonderausstellungen. Bis April wurde die Fotoausstellung „Unverschämtes Glück. Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck“ präsentiert, die als Wanderausstellung vom Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung gestellt wurde. Ein vielfältiges zielgruppenspezifisches, museumspädagogisches Rahmenprogramm begleitete die Ausstellung über die gesamte Ausstellungsdauer. So ergänzten zwei spannend aufbereitete, prämierte Dokumentarfilme über Robert Lebeck die Ausstellung. Der Familientag „Starke Köpfe“ im November sprach hingegen junge Museumsbesucher an:



▲ Sommerfest „Ladies First“

Während Kinder sich bei Bastelangeboten ihre eigenen „Glücksmomente“ schufen, hatten jugendliche Gäste die Gelegenheit, über eine Ausstellungsrallye dem Genre der historischen Fotografie auf die Spur zu kommen.

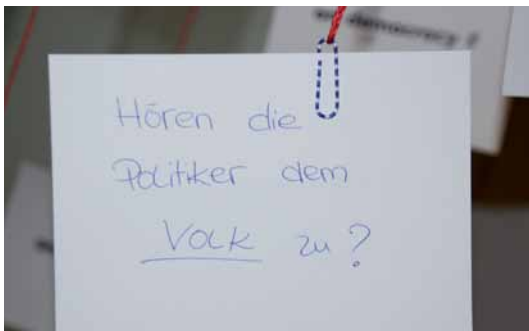
Seit Oktober war die ungewöhnliche Schau „Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt“ zu sehen, die von den Stuttgarter Fotografen Andreas Langen und Kai Loges mit der Stiftung gemeinsam weiterentwickelt wurde. Das Langzeitprojekt der Fotografen öffnete sich für die Ausstellungsdauer der Weiterentwicklung durch die Gäste des Theodor-Heuss-Hauses. Die Besucher konnten über Bilder abstimmen und eigene Bildkombinationen erstellen. Das Votum der Besucher entschied dann, welches Porträt aus einer Serie von Aktivisten an der Wand präsentiert wurde. Auf

▼ Besucher in der Ausstellung „Unverschämtes Glück“

▼ Einblick in die Ausstellung „Hands on!“



► Teil der
Ausstellung
„Hands on!“



diese Weise entstand im Laufe der Präsentationsdauer eine Galerie politisch agierender Bürger – visuelle Stellvertreter im demokratischen Prozess. In einer offenen Rauminstallation nutzten viele Besucher die Möglichkeit, eigene Fragen zu sehr unterschiedlichen Themenkomplexen zu stellen.

Sonderausstellungen

Unverschämtes Glück.

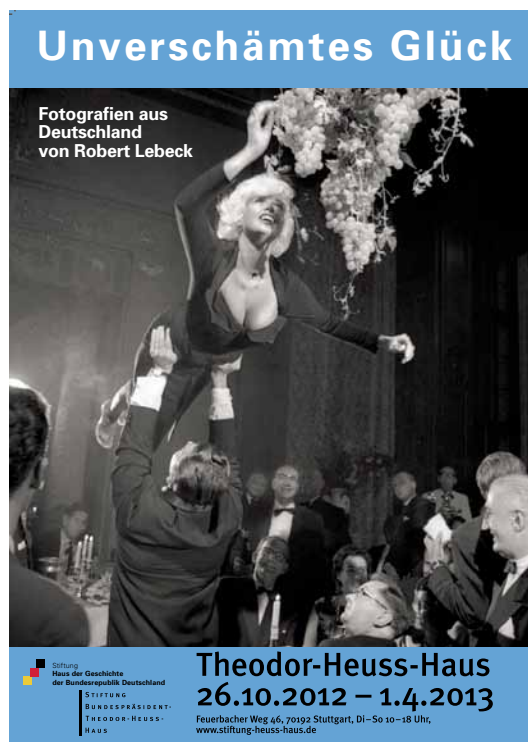
**Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck
(26.10.2012 – 01.04.2013)**

„Durchschnitt fotografiert sich nicht.“ Wie Robert Lebeck diese Maxime umsetzt, zeigte die Ausstellung „Unverschämtes Glück. Fotografien aus Deutschland von Robert Lebeck“. Der Fotograf war einer der herausragenden deutschen Fotoreporter, Porträtist berühmter Zeitgenossen und Chronist des Alltagslebens seit den fünfziger Jahren.

Der 1929 in Berlin geborene Robert Lebeck studierte ab 1949 in New York Völkerkunde. Er kehrte 1951 nach Deutschland zurück und fing ein Jahr später an zu fotografieren – der Beginn einer langen Leidenschaft. Seit 1952 war er als freier Fotoreporter tätig, unter anderem für die deutschen Magazine „Revue“ und „Kristall“. Der langjährige Herausgeber und Chefredakteur der Zeitschrift „Stern“, Henri Nannen, engagierte ihn 1966 für die Zeitschrift, der er bis 1994 treu blieb. Seine Bildreportagen sind bis heute legendär. Viele seiner Motive wurden zu „Ikonen“ und prägen auch heute noch das Bild der Zeitgeschichte: Deutschland zwischen Wiederaufbau und Wirtschafts-

wunder, Deutschland zwischen Ost und West, Deutschland zwischen Großstadt und Provinz. Als Porträtfotograf widmete sich Lebeck Spitzenpolitikern, Stars und Prominenten aus aller Welt. Seine intensiven Porträts zeugen von der Fähigkeit, ohne fotografische Kunstgriffe den entscheidenden Moment abzuwarten und festzuhalten.

Eine Ausstellung der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus.



Unverschämtes Glück

Fotografien aus
Deutschland
von Robert Lebeck

Stiftung
Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
STIFTUNG
BUNDESPRÄSIDENT
THEODOR HEUSS
HAUS

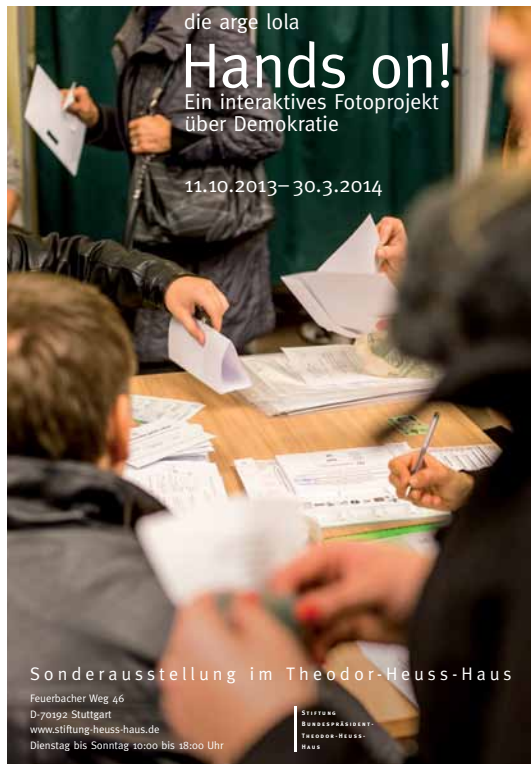
**Theodor-Heuss-Haus
26.10.2012 – 1.4.2013**

Feuerbacher Weg 46, 70192 Stuttgart, DI–So 10–18 Uhr,
www.stiftung-heuss-haus.de

Hands on!

**Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie!
(11.10.2013 – 30.03.2014)**

Demokratie ist mehr als ein Kreuzchen alle vier Jahre – Demokratie bedeutet Mitmachen und Handanlegen. Die Ausstellung „Hands on!“ nahm Erscheinungsformen von Demokratie in den Blick und lud ein, eigene Stellungnahmen, Fragen und Antworten zu formulieren. Vorstellungen der Besucher veränderten im Laufe der Zeit die Präsentation, denn sie konnten über Bilder abstim-



men und damit entscheiden, welche Motive hinzugefügt wurden.

Die dokumentarischen Fotografien von Kai Loges und Andreas Langen (die arge lola) loten demokratische Räume aus – vom Gemeinderat auf der Schwäbischen Alb bis zum Europaparlament in Straßburg, von Demonstrationen in Deutschland bis zu den letzten Wahlen im jungen EU-Mitgliedsland Litauen. Ihre dokumentarischen Aufnahmen ergeben ein flirrendes Panoptikum. Eigens für die Ausstellung öffnete die arge lola zudem ihr

Projektarchiv, so dass die Besucher eigene Bildkombinationen zu bestimmten Themen herstellen konnten.

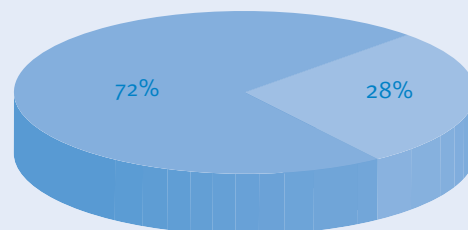
Zur Fotoausstellung gehörte eine Rauminstallation, die dem Betrachter Fragen aus dem Alltag der Demokratie stellte, wie etwa: „Könnten Sie einem Grundschüler erklären, warum es wichtig ist, an Wahlen teilzunehmen?“ Die Besucher waren eingeladen, eigene Fragen hinzuzufügen; die Fotografen gefordert, im Laufe der Ausstellungs-dauer mit neuen Fragen auf aktuelle politische Ereignisse zu reagieren.

Besucherstatistik der Stiftung und des Theodor-Heuss-Hauses

Besucher vom 01.01. – 31.12.2013	14.500
<i>davon</i>	
<i>Museumsbesucher</i>	10.500
<i>Veranstaltungsbesucher an anderen Orten</i>	4.000

2013 waren

- 72% Museumsbesucher
- 28% Veranstaltungsbesucher an anderen Orten



Archiv, Bibliothek und Dokumentation

Bibliothek

► Blick in die Stiftungsbibliothek

Feinsäuberlich hat der junge Theodor Heuss in einem von 1899 bis 1905 geführten Oktavheft die von ihm gelesenen Bücher mit Angaben über Autor, Werk und Literaturgattung verzeichnet – es weist über 800 Einträge auf. In der ständigen Ausstellung des Theodor-Heuss-Hauses können die Besucher einen Blick in dieses beeindruckende Zeugnis einer schon früh entwickelten Bildungsleidenschaft werfen. Bekanntermaßen war der Bildungsbürger Heuss ein Homme de Lettres, zugleich blieb er zeitlebens ein Mann des Buches. Folglich sind es auch Bücher, die den im Theodor-Heuss-Haus erfahrbaren Lebensweg des ersten Bundespräsidenten säumen. In der ständigen Ausstellung fällt gleich zu Beginn ein Bücherstapel aus der Familienbibliothek des Großvaters und Vaters ins Auge, aus der sich Theodor Heuss als Heranwachsender nach Herzenslust bedienen durfte. Wer das rekonstruierte Arbeitszimmer betritt, wird den Anblick der etwa 2.500 Bände der historisch-politischen Privatbibliothek von



Theodor Heuss kaum vergessen. Im Erinnerungsraum schließlich ruft ein Regal mit selbstverfassten Werken den Schriftsteller Heuss ins Gedächtnis. Doch nicht nur im Heuss-Haus, auch im Stiftungsgebäude sind Bücher beinahe omnipräsent. Auf dem kurzen Weg in den Lesesaal stoßen Besucher gleich auf zwei Regale: Das erste präsentiert die eigenen Publikationen, das zweite umfasst die abonnierten Fachzeitschriften.

Im Untergeschoss unterhält die Stiftung schließlich eine eigene Forschungsbibliothek, in deren Zentrum die Werke von und über Theodor Heuss sowie Elly Heuss-Knapp stehen. Darüber hinaus gibt es Sammlungsschwerpunkte, die von der Bürgertums- und Intellektuellengeschichte bis hin zur deutschen Kultur-, Verfassungs- und Politikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts reichen.

Diese Forschungsbibliothek bietet einerseits der Stiftung die Möglichkeit, ihrem Auftrag der Erforschung sowohl des Lebens von Theodor Heuss als auch der deutschen Zeitgeschichte nachzukommen. Andererseits steht sie ebenso wie die historisch-politische Privatbibliothek von Theodor Heuss allen Interessierten offen. Auch im vergangenen Jahr, in dem die Bibliothek um 110 Neuanschaffungen angewachsen ist, wurde diese Möglichkeit vielfach in Anspruch genommen. Erleichtert wird die Nutzung des Bibliotheksbestandes durch die digitale Recherchemöglichkeit im Regionalkatalog Stuttgart-Tübingen.



► Fachzeitschriften der Stiftung

Bild- und Schallarchiv, Objektsammlung

Im Rahmen ihres Auftrags unterhält die Stiftung auch eine Dokumentationsstelle, die zielorientiert neben originalen Erinnerungsstücken auch Fotos, Film- und Tonaufzeichnungen von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp recherchiert und sammelt. Zur Ergänzung und Einbettung in das historische Umfeld werden ebenso wichtige Materialien von allgemein zeitgeschichtlichem Interesse erworben. Die Sammlungsgegenstände werden nach der wissenschaftlichen Verzeichnung und Inventarisierung für eigene Projekte wie Ausstellungen und Veranstaltungen, z.B. Seminare, Workshops und Vorträge eingesetzt.

Die Dokumentationsstelle ist zudem eine Informationsstelle für Anfragen zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp. Im Berichtsjahr 2013 wurden an das Fotoarchiv über 30 Anfragen mit der Bitte um Auskunft oder um Ausleihe von Bildmaterial gerichtet. Unter anderem hat die Dokumentation der Stiftung mit dazu beigetragen, dass eine neue wissenschaftliche Biografie zu Theodor Heuss von Prof. Joachim Radkau bebildert werden konnte.

Durch eine großzügige Schenkung von Frau Ferlemann, die der Stiftung hochwertig reproduzierte Zeichnungen von Theodor Heuss übereignete, ist die Objektsammlung ergänzt worden. Auch hier möchten wir unserer Unterstützerin herzlich danken.

Schriftgutarchiv

Nach dem Tode von Theodor Heuss wurde sein Nachlass auf verschiedene Archive aufgeteilt. Das Schriftgutarchiv der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus hat in einmaliger Weise den politischen, literarischen und privaten Nachlass von Theodor Heuss sowie die Akten des Bundespräsidialamtes aus der Amtszeit Heuss zusammengeführt. Als Ergänzungsüberlieferung stehen der Nachlass von Friedrich Naumann, eine

umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung sowie zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, in denen Theodor Heuss publizierte, jedem Interessierten zur Einsicht offen. Darüber hinaus konnte die Stiftung im Zuge der Arbeiten für die Theodor-Heuss-Edition mittlerweile an die 9.000 Schreiben von oder an Theodor Heuss in weiteren Archiv-, Bibliotheks- und Privatbeständen recherchieren. Die Archivalien liegen größtenteils in mikroverfilmter Form vor und können nach Anmeldung jedem Forscher vorgelegt werden.

Neue Homepage

Nicht nur technische Möglichkeiten, auch die Seh- und Klickgewohnheiten der Internetnutzer unterliegen einem stetigen Wandel. Mit der Neugestaltung ihres Online-Auftritts will die Stiftung diesen Veränderungen Rechnung tragen. Dank der Zuweisung von Sondermitteln des BKM wurde in Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Agentur „Brandwache“ eine Homepage entwickelt, die seit dem 18. März 2013 online ist und aufgrund ihrer klaren Struktur eine intuitive Navigation ermöglicht. Bereits auf der Startseite (www.stiftung-heuss-haus.de) bietet eine Teaser-Box die Möglichkeit, die Besucher auf den ersten Blick über bevorstehende Veranstaltungen („Aktuelles“) oder Publikationen sowie Schwerpunktthemen („Im Blickpunkt“) zu informieren. Im Mittelpunkt stehen jedoch die vier Topsite-Felder mit eigener

▼ Neue Homepage





Farbkodierung (siehe Foto oben). Ein Klick auf das Feld „Theodor-Heuss-Haus“ eröffnet etwa die Möglichkeit zu einem virtuellen Besuch sowohl der Wohnräume als auch der ständigen Ausstellung. Neben allgemeinen Besucherhinweisen informieren wir dort außerdem über unser museumspädagogisches Angebot sowie über aktuelle Sonderausstellungen.

Großer Nachfrage erfreut sich auch die digitale Biografie über Theodor Heuss, die in illustrierten Beiträgen dessen Lebensstationen vom Kaiserreich bis in die 1960er Jahre der Bundesrepublik anschaulich behandelt. Zwei wesentliche Neuerungen und technische Zusatzangebote finden sich unter „Unser Programm“. Dort besteht zum einen die Möglichkeit, in einem Online-Shop sämtliche Stiftungspublikationen direkt zu bestellen. Zum anderen können in der neu eingerichteten „Mediathek“ ausgewählte Mitschnitte unserer Veranstaltungen noch einmal in Ruhe nachgehört werden. Allein aus dem Jahr 2013 finden sich neun Beiträge – von der Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung des Bundespräsidenten Joachim Gauck über Podiumsdiskussionen aus unserer Schwerpunktreihe „Demokratie in der Krise“ bis hin zur Eröffnung der Sonderausstellung „Hands on!“.

Abgerundet wird das neue digitale Angebot durch

einen Newsletter, der sich optisch an das Design der Homepage anlehnt und in dem wir regelmäßig über bevorstehende Veranstaltungen oder neue Publikationen der Stiftung informieren.

Das Heuss-Haus auf facebook

Parallel zur Neugestaltung der Homepage hat die Stiftung auch ihre Präsenz auf facebook intensiviert. Mit dem Auftritt unter www.facebook.com/heussshaus sollen gezielt die Möglichkeiten dieses mitgliederstärksten Online-Netzwerks genutzt werden. Aktivitäten der Stiftung können nicht nur im Vorfeld angekündigt, sondern auch im Nachhinein mit Fotoalben oder Verweisen auf unsere Mediathek erlebbar gemacht werden. Mit dem „Posten“ von Kurzbeiträgen, Zeitungsartikeln sowie Radio- und Fernsehbeiträgen können die „Freunde“ des Theodor-Heuss-Hauses zeitnah auf historische Jahrestage, tagesaktuelle Berichte oder interessante historisch-politische Angebote aufmerksam gemacht werden. Zudem besteht über das „Teilen“ oder „Liken“ von Fremdbeiträgen die Möglichkeit einer Vernetzung etwa zu den anderen Politikergedenkstätten, so dass auch auf facebook die Verbindung zwischen den Schwesterstiftungen dokumentiert werden kann. Die verstärkten Aktivitäten der Stiftung auf facebook spiegeln sich in einem deutlichen Zuwachs ihrer „Freunde“ wider – im Jahresverlauf ist ihr Kreis um 52 % auf 187 angestiegen. Die Zahl derjenigen Nutzer, die wöchentlich mit den einzelnen Beiträgen erreicht werden, liegt jedoch deutlich über diesem Wert, in der Spitze sind es über 1.000.

▼ Die SBTH auf facebook

Unterschätzte Krisenmanager. Reichskanzler d. Weimarer Republik (4 Fotos)

Aufbauarbeiten zur neuen Sonderausstellung (3 Fotos)

Theodor-Heuss-Haus hat einen Link geteilt.
23. September 2013

„Ist die FDP reif fürs Museum?“ Was meinen Sie? Nach einer wirklich historischen Wahlniederlage der FDP ist ein Fernsehteam des SWR dieser Frage nachgegangen und hat uns daher heute im Theodor-Heuss-Haus besucht. Immerhin stammt Heuss aus d... Mehr anzeigen

Theodor-Heuss-Haus hat Stuttgart - meine Stadt's Foto geteilt.
16. September 2013

Das neue Kultur-Bonusheft ist erschienen - und das Theodor-Heuss-Haus ist nur eine von rund 70 teilnehmenden Einrichtungen. Auch in der Kultursaison 2013/14 sollte also keine Langeweile aufkommen!

Ade FDPi - SWR Fernsehen :: Landesschau Baden-Württemberg
www.swr.de

Die FDP: Rekordergebnis bei den Wahlen vor 4 Jahren und jetzt der

Gremien

Kuratorium

Vorsitz

Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB

Mitglieder

Landtagsvizepräsident a.D. Frieder Birzele

(stv. Vorsitzender)

PD Dr. Ludwig Theodor Heuss

Karin Maag, MdB

Oberbürgermeister a.D. Dr. Wolfgang Schuster

Stellvertreter

Barbara Babić-Heuss

Bürgermeisterin Isabel Fezer

Markus Grübel, MdB

Christian Lange, MdB

Prof. Dr. Jürgen Morlok

Sitzung am 11.11.2013

Vorstand

Vorsitz

Bürgermeisterin a.D. Gabriele Müller-Trimbusch

Mitglieder

Dr. Thomas Hertfelder (stv. Vorsitzender)

Dr. Kai-Andreas Otto

Sitzungen am 22.03., 15.07., 11.11.2013

Beirat

Vorsitz

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck

Mitglieder

Prof. Dr. Frank Bösch

Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel

(stv. Vorsitzender)

Dr. Jürgen Frölich

Prof. Dr. Dominik Geppert

Prof. Dr. Antonia Grunenberg (*bis 02.04.*)

Dr. Jens Hacke

Prof. Dr. Michael Hollmann

Prof. Dr. Jörn Leonhard

Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger

Prof. Dr. Gabriele Metzler

Prof. Dr. Ursula Münch (*seit 26.04.*)

Prof. Dr. Wolfram Pyta

Prof. Dr. Giesela Riescher (*seit 26.04.*)

Prof. Dr. Andreas Schulz

Prof. Dr. Peter Steinbach

Sitzung am 26.04.2013

Editionsbeirat

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig

Dr. Hans Peter Mensing

Prof. Dr. Angelika Schaser

Prof. Dr. Andreas Wirsching

Sitzung am 21.06.2013

Hauptamtliche Mitarbeiter



v.l. Gudrun Kruij, Christiane Ketterle, Olaf Wilke, Renate Orendi, Thomas Hertfelder, Claudia Lauer, Holger Fink, Frieder Günther, Ernst Wolfgang Becker

Ehrenamtliche Mitarbeiter



v.l. Paul Münzer, Elisabeth Issler, Rita-Maria Oberparleiter, Gudrun Groß, Reiner Holzwarth, Marlies Gutöhrlein, Christian Nuding (Fotograf, seit 01.02.2012), Peter Gros, Renate Stang, Ursula Banzer

Besuchsführer



v.l. Songhee Lee, Yvonne Jäschke, Andrea Urbansky, Alexandra Jäger, Carla Heussler, Susan Schuchert, Manfred Sommer

Personal

Hauptamtlich Beschäftigte

Geschäftsführung

Dr. Thomas Hertfelder (*Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands, Vollzeit*)

Renate Nutz (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit*)

Claudia Lauer (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit, bis 30.06.*)

Verwaltung

Olaf Wilke (*Verwaltungsleiter, Vollzeit*)

Herbert Hermann (*Hausmeister, Vollzeit*)

Renate Orendi (*Verwaltungssachbearbeiterin, Vollzeit*)

Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Ernst Wolfgang Becker (*Wiss. Mitarbeiter, stv. Geschäftsführer, Vollzeit*)

Dr. Kristian Buchna (*Wiss. Mitarbeiter, Teilzeit, ab 18.03.*)

Christiane Ketterle, M.A. (*Museumspädagogin, Vollzeit*)

Dr. Gudrun Kruij (Wiss. Mitarbeiterin, Teilzeit)

Besucherdienst

Holger Fink (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Tanja Seuffer (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte

Carolin Götz, Lotta Hasslinger (bis 31.12.),

Jasmin Lolakas, Janna Reuder (ab 01.07.),

Katharina Reitz (ab 01.12.)

Praktikanten

Viola Benz (14.01. bis 28.02.), Dennis Grommes (01.08. bis 29.08.), Christoph Ronge (02.09. bis 11.10.), Manuel Ilg (01.10. bis 31.12.)

Besucherführerinnen und -führer

Dr. Marion Baschin; Jörg Brehmer (bis 30.10.);

Dr. Carla Heussler; Alexandra Jäger, M.A. (ab 01.04.); Yvonne Jäschke, M.A. (ab 01.04.);

Songhee Lee, M.A. (ab 01.11.); Maren Scharpf, M.A. (bis 30.09.); Dr. Liselotte Schesmer;

Susan Schuchert; Manfred Sommer, M.A.;

Andrea Urbansky, M.A.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ursula Banzer; Sabrina Egger (ab 01.03.);

Gisela Fischer; Gudrun Groß; Peter Gros;

Marlies Gutöhrlein; Elisabeth Issler; Claudia Lauer

(ab 01.07.); Paul Münzer; Christian Nuding;

Rita-Maria Oberparleiter; Renate Stang;

Harald Wild (ab 01.03.)

Personalrat

Renate Orendi

Einnahmen und Ausgaben 2013¹

1. Haushalt

Einnahmen

Bundeszuschuss.....	816.000 Euro
Publikationserlöse.....	4.375 Euro
Besucher- und Teilnehmerentgelte	5.742 Euro
Sonstige Verwaltungseinnahmen	4.531 Euro
Netto-Entnahme aus Rücklage	39.244 Euro
Spenden.....	29.116 Euro

Summe Einnahmen 899.008 Euro

Ausgaben

Personal	579.817 Euro
Sachmittel	319.191 Euro
<i>fixe Sachmittel</i>	<i>190.562 Euro</i>
<i>operative Sachmittel</i>	<i>128.629 Euro</i>
Zuweisung an Rücklage	0 Euro

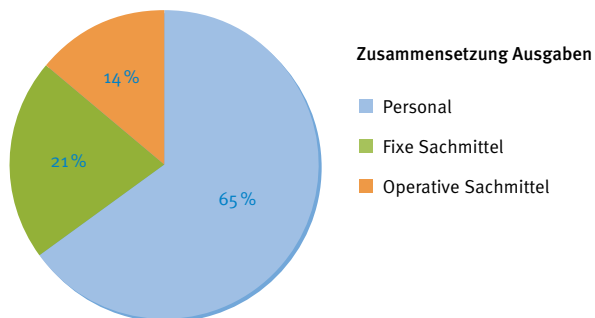
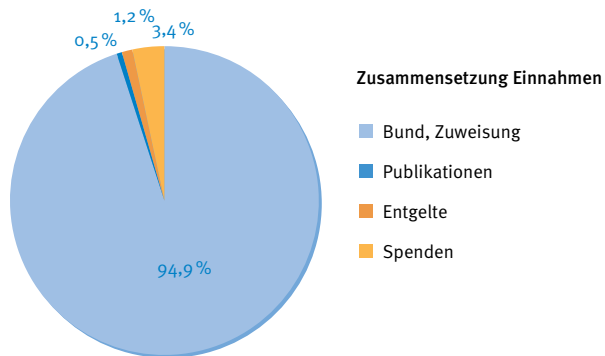
Summe Ausgaben 899.008 Euro

2. Rücklage

Personalausgaben	0 Euro
Sachausgaben	39.243 Euro
Zufluss	0 Euro

Saldo -39.243 Euro

¹ Aufgrund der hier gewählten übersichtlicheren Darstellung ergeben sich gegenüber der Rechnungslegung nach der Bundeshaushaltsordnung andere Summen.



3. Spenden/Sponsoring

Einnahmen	29.116 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter</i>	
<i>Ausgabe</i>	<i>12.700 Euro</i>
daraus Personalausgaben	2.616 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter</i>	
<i>Ausgabe</i>	<i>2.616 Euro</i>
daraus Sachausgaben	26.500 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter</i>	
<i>Ausgabe</i>	<i>12.700 Euro</i>
<i>davon Veranstaltungen, Exponate,</i>	
<i>Publikationen</i>	<i>13.800 Euro</i>

Stuttgart, im Juli 2014

Gabriele Müller-Trimbusch
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder
Geschäftsführer

Errichtungsgesetz der Stiftung

(Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1994, Teil I)

Gesetz

über die Errichtung einer Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Vom 27. Mai 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1 Rechtsform der Stiftung

Unter dem Namen „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ wird mit Sitz in Stuttgart eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Die Stiftung entsteht mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

§ 2 Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist es,

1. das Andenken an das Wirken des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, für Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für Europa, für Verständigung und Versöhnung unter den Völkern zu wahren und einen Beitrag zum Verständnis der jüngeren Geschichte sowie der Entstehung der Bundesrepublik Deutschland zu leisten und
2. den Nachlass Theodor Heuss zu sammeln, zu pflegen, zu verwalten und für die Interessen der Allgemeinheit in Wissenschaft, Bildung und Politik auszuwerten.

(2) Der Erfüllung dieses Zweckes dienen insbesondere Maßnahmen:

1. Einrichtung, Unterhaltung und Ausbau der für die Öffentlichkeit zugänglichen Gedenkstätte „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ in Stuttgart;
2. Einrichtung und Unterhaltung eines Archivs nebst Forschungs- und Dokumentationsstelle in Stuttgart;
3. Veröffentlichung von Archivbeständen und wissenschaftlichen Untersuchungen;
4. Veranstaltungen im Sinne des Stiftungszweckes.

§ 3 Stiftungsvermögen

(1) Das Stiftungsvermögen bilden diejenigen unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände, die die Bundesrepublik Deutschland für Zwecke der Stiftung erwirbt.

(2) Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von dritter Seite anzunehmen.

(3) Zur Erfüllung des Stiftungszweckes (§ 2 Abs. 1) erhält die Stiftung einen jährliche Zuschuss des Bundes nach Maßgabe des jeweiligen Bundeshaushalts.

(4) Erträge des Stiftungsvermögens und sonstige Einnahmen sind nur im Sinne des Stiftungszweckes zu verwenden.

§ 4 Satzung

Die Stiftung gibt sich eine Satzung, die vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder beschlossen wird und der Genehmigung des Bundesministeriums des Innern bedarf. Das gleiche gilt für Änderungen der Satzung.

§ 5 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind

1. das Kuratorium,
2. der Vorstand.

§ 6 Kuratorium

(1) Das Kuratorium besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Bundespräsidenten für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden. Zwei Mitglieder werden von der Bundesregierung vorgeschlagen, je ein Mitglied wird von den Erben Theodor Heuss und von der Stadt Stuttgart vorgeschlagen; das fünfte Mitglied wählt der Bundespräsident aus. Für jedes der fünf Mitglieder ist in gleicher Weise ein Vertreter zu bestellen. Wiederholte Bestellung ist zulässig.

(2) Scheidet ein Kuratoriumsmitglied oder sein Vertreter vorzeitig aus, so kann eine Bestellung des Nachfolgers nur für den Rest der Zeit, für die das Mitglied oder der Vertreter bestellt war, erfolgen.

(3) Das Vorschlagsrecht der Erben Theodor Heuss ist bis auf die zweite Generation in direkter Abstammung von Theodor Heuss beschränkt. Danach fällt das Vorschlagsrecht an die Bundesregierung.

(4) Das Kuratorium wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

(5) Das Kuratorium beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, die zum Aufgabenbereich der Stiftung gehören. Es überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Das Nähere regelt die Satzung.

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Sie werden vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder bestellt, davon ein Vorstandsmitglied auf Vorschlag des Bundesministeriums des Innern. Die Satzung kann bestimmen, dass das vom Bundesministerium des Innern vorgeschlagene Mitglied den Vorsitz des Vorstandes übernimmt.

(2) Der Vorstand führt die Beschlüsse des Kuratoriums aus und führt die Geschäfte der Stiftung. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Das Nähere regelt die Satzung.

§ 8 Neben- und ehrenamtliche Tätigkeit

Die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstandes sind, soweit sie nicht nebenamtlich tätig sind, ehrenamtlich tätig.

§ 9 Aufsicht, Haushalt, Rechnungsprüfung

(1) Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums des Innern. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Stiftung durch das Bundesarchiv unterstützt; Art und Umfang regelt das Bundesministerium des Innern im Benehmen mit dem Kuratorium.

(2) Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie für die Rechnungslegung der Stiftung finden die für die Bundesverwaltung geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung.

§ 10 Beschäftigte

(1) Die Geschäfte der Stiftung werden in der Regel durch Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) wahrgenommen.

(2) Auf die Arbeitnehmer der Stiftung sind die für Arbeitnehmer des Bundes jeweils geltenden Tarifverträge und sonstigen Bestimmungen anzuwenden.

(3) Der Stiftung kann durch Satzungsregelung das Recht, Beamte zu haben, verliehen werden.

§ 11 Gebühren

Die Stiftung kann zur Deckung des Verwaltungsaufwandes nach näherer Bestimmung der Satzung Gebühren für die Benutzung von Stiftungseinrichtungen erheben.

§ 12 Dienstsiegel

Die Stiftung führt ein Dienstsiegel.

§ 13 Übernahme von Rechten und Pflichten

Mit ihrem Entstehen übernimmt die „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ die Rechte und Pflichten, welche für die Bundesrepublik Deutschland durch den mit den Erben Theodor Heuss geschlossenen Vertrag vom 29./30. Juni 1971 begründet worden sind. Damit soll der im Besitz der Archive vorhandene Nachlass als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden.

§ 14 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 27. Mai 1994

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Kanter

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
Im Himmelsberg 16
70192 Stuttgart
Tel. (0711) 95 59 85 0
Fax (0711) 95 59 85 30
info@stiftung-heuss-haus.de

Theodor-Heuss-Haus
Feuerbacher Weg 46
70192 Stuttgart
Tel. (0711) 2 53 55 58
Fax (0711) 2 53 51 32
heusshaus@stiftung-heuss-haus.de
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

www.stiftung-heuss-haus.de

Impressum

Herausgegeben von der
Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus,
Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart

Redaktion: Susan Schuchert; Dr. Gudrun Kruij

Satz und Gestaltung: Ulrike Holzwarth, Büro für Gestaltung,
Stuttgart

Gesamtherstellung: Offizin Scheufele, Druck und Medien
GmbH & Co. KG, Stuttgart

© Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Juli 2014
Die Stiftung wird vom Bund mit Mitteln der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.



